



TEEKANNE GmbH

TEEKANNE GmbH
Münchner Bundesstraße 120 · A-5020 Salzburg

Ein Unternehmen der
TEEKANNE Gruppe

Salzburg, 14.03.2017

Stellungnahme zu den Tee-Untersuchungen von Global 2000

Sehr geehrter Frau Dr. Novak,

vielen Dank für die von Ihnen zur Verfügung gestellten Analysen. Erlauben Sie uns dazu noch folgende Erläuterungen:

Anthrachinon ist ein Pilzhemmmittel, das für den Anbau von Tee nicht zugelassen ist und selbstverständlich nicht eingesetzt wird. Daher war es für die Hersteller von Tees sehr überraschend, als es vor ein paar Jahren im Teebereich nachgewiesen wurde. Seit Bekanntwerden dieser Tatsache wurden gemeinsam mit den Lieferanten große Anstrengungen unternommen, die Werte bestmöglich zu reduzieren bzw. ganz zu vermeiden. Die Eintragsquelle „Papier“ kann mittlerweile gut beherrscht und damit ausgeschlossen werden. Leider ist jedoch noch immer nicht geklärt, auf welchen Wegen Anthrachinon sonst noch seinen Weg zu den Teeblättern findet. Allein die Tatsache, dass auch Bio-Ware nicht immer frei von Anthrachinon ist, lässt erkennen, wie schwierig das Thema ist! Bei TEEKANNE wird jeder Wareneingang auf Anthrachinon geprüft. Nur Rohstoffe die unter dem gesetzlichen Grenzwert liegen werden weiterverarbeitet. Dass die von Ihnen gemessenen Werte deutlich unter den gesetzlich geforderten Grenzwerten liegen, zeigt, dass sowohl unsere Maßnahmen greifen, als auch die Überwachung funktioniert. Man sollte außerdem immer auch bedenken, dass der gesetzliche Grenzwert von 0,02 mg/kg sehr niedrig angesetzt ist und Ware, die die Grenzwerte einhält, jedenfalls als sicher gilt. Anthrachinon ist zudem nur zu 1/3 wasserlöslich, das bedeutet, dass tatsächlich nur etwa 1/3 in den Tee-Aufguss (also das fertig zubereitete Teegetränk) übergeht. Unser Ziel ist es selbstverständlich jegliche Belastung zu vermeiden, daher werden wir die intensiven Bemühungen zur Vermeidung von Anthrachinon im Tee weiter fortsetzen.

Jeder Wareneingang wird entweder im TEEKANNE-eigenen Labor oder durch akkreditierte externe Prüfinstitute auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht, wobei auch nicht zugelassene Wirkstoffe, Kontaminanten und unerwünschte Beistoffe (wie z.B. Pyrrolizidinalkaloide) einem intensiven Monitoring unterliegen. Die Belastung mit unerwünschten Stoffen ist für die gesamte Teebranche

ein schwieriges Thema, weil es nicht nur um den aktiven Einsatz von Pflanzenschutzmitteln geht, sondern leider viele Wirkstoffe und Kontaminanten ubiquitär vorkommen, weshalb es kaum möglich ist jegliche Spuren von Pflanzenschutzmitteln in Lebensmitteln zu vermeiden. Unsere Strategie geht jedoch dahin, durch den laufenden Ausbau der Partnerschaften mit RFA und FAIRTRADE im Ursprung Bewusstsein zu schaffen und Verbesserungen zu bewirken. Beispielsweise werden bis Ende 2017 100% unserer Schwarztees von Rainforest-Alliance-zertifizierten Teegärten stammen. Ergänzend zu diesen Partnerschaften bauen wir unser Bio-Sortiment bei den Grüntees aus. Ein aktuelles Beispiel ist der von Ihnen beprobte „Hochland Grüntee“, der im Jänner 2017 auf Bio-Qualität umgestellt wurde. (Anmerkung: Das von Ihnen gezogene Muster stammt aus einer Charge vor dieser Umstellung.)

Wo derzeit noch keine der oben angeführten Partnerschaften möglich sind, unterstützen TEEKANNE-eigene Agraringenieure unsere Lieferanten im Ursprung und sind beratend und präventiv tätig.

Bei Tee relativiert sich der Schadstoffanteil zusätzlich dadurch, dass sich die Grenzwerte auf die Trockensubstanz beziehen und häufig gleich streng sind wie für Gemüse und Küchenkräuter, obwohl die Teeblätter nicht direkt verzehrt werden! Dazu kommt, dass in den Aufguss - wie schon bei Anthrachinon ausgeführt - eventuell vorhandene Rückstände meist nur in geringen Teilen übergehen.

Wichtig ist es uns aber auch darauf hinzuweisen, dass zahlreiche wissenschaftliche Studien die positiven gesundheitlichen Wirkungen von Tee belegen. Tee ist nach Wasser das weltweit meist konsumierte Getränk und enthält nachweislich jede Menge gesunder Vitalstoffe: Vitamine, wie Vitamin C (stärkt das Immunsystem) oder Vitamin B1 (fördert die Konzentration und baut Stress ab), die Mineralien Fluor (schützt vor Karies und ist wichtig für die Stabilität der Knochen) und Zink. Zudem ist Grüner Tee reich an Antioxidantien, allen voran den Bioaktivstoff EGCG (Epigallocatechingallat), der hemmend auf Krebszellen und die Blutgerinnung wirkt, was Herz- und Kreislauf-Erkrankungen vorbeugt.

mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Lehrer

TEEKANNE GmbH
Marketingleitung
